

scopo Herbipolensi auctoritate legacionis nostre, qua fungimur in hac parte, precipiendo mandamus, quatinus huiusmodi nostras preinsertas litteras et ordinationem in eisdem contentam eciam quo ad civitatem et diocesim vestras Herbipolenses ubique tam in civitate quam in diocesi huiusmodi infra 15 unius mensis spacium a data presencium computandum debite ac diligenter publicari et firmiter observari faciatis atque eciam prout tenemini et ad vos spectat observare curetis.

Datum Herbipoli sub nostro sigillo usw.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> B. Gottfried erlangte schon 1453 III 20 (also am selben Tage wie B. Anton von Bamberg; s.o. Nr. 1251 Anm. 4) bei Nikolaus V. die Aufhebung der von NvK erlassenen Verfügung, speziell für die Länder der Markgrafen Johann und Albrecht von Brandenburg. Vgl. L. Rockinger, Magister Lorenz Fries zum fränkisch-würzburgischen Rechts- und Gerichtswesen, in: Abhandl. d. Hist. Classe d. Bayer. Akad. d. Wiss. XI/3, München 1871, 245; Amrhein, Gottfried IV.; in: Arch. Hist. Ver. Unterfranken 52, 62f.; Pölnitz, Bischöfliche Reformarbeit 80–82; Wendeborst, Bistum Würzburg II 181 (Literatur). Ausfertigung durch Calixt III.: Pitz, Repertorium Germanicum VII 87 Nr. 782; Simonsohn, Apostolic See 1008f. Nr. 821.

### 1451 Mai 20, Würzburg.

Nr. 1307

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kollegiatkirche St. Johann in Haug vor Würzburg.

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 26/182. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L., darunter (von demselben): v.f. Rückseitig am unteren Rand: Ar.(?) procuravit.

Erw.: Wendeborst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

### 1451 Mai 20, Würzburg.

Nr. 1308

Der Stadtrat von Würzburg ernennt Claus Gerung zu einem der Schlüsselbewahrer für den im Dom zur Ablaßspende aufgestellten Opferstock.<sup>1)</sup>

Or.: WÜRZBURG, Stadtarchiv, Ratsprotokoll 3, 1443–1451, f. 82<sup>v</sup>.

Erw.: Freudenberger, Johann Reys 86.

(Innerhalb mehrerer Ratsbeschlüsse am selben Tage:) Zun schlüssel zu dem applaß stock ist beschiden Claus Gerung.<sup>2)</sup>

---

<sup>1)</sup> Weitere Schlüssel waren nach Freudenberger a.a.O., wie es auch später gehalten worden sei, vermutlich in den Händen des Domdekans und des Abtes von St. Stephan, den NvK zum Kollektor bestellte und bei dem die Gelder deponiert wurden; Acta Cusana II/1 zu 1452 V 23.

<sup>2)</sup> Weiter unten sind zum 26. Mai einige Namen (wohl der von den vorhergehenden Ratsbeschlüssen betroffenen Personen) eingetragen, unter ihnen, durchgestrichen (offensichtlich, weil die Beauftragung inzwischen vollzogen war): Claus Gerung.

### 1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1309

NvK. Allgemeine Kundgabe. Er veröffentlicht sein Reformdekret Quoniam dignum esse dinoscitur (Nr. 1).

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 86/95. Auf der Plika: H. Pomert.

Kop. (17. Jh.): WÜRZBURG, StA, Würzburger Standbuch 774 (alt: 276) f. 262<sup>rv</sup>. (Eine weitere Kopie im Diözesanarchiv, Tom. C f. 117<sup>r</sup>, so laut Notiz von Paul Schöffel für die "Germania Sacra" 1935/42 ebendort, ist 1945 verbrannt.)

Erw.: Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Meuthen, *Deutsche Legationsreise* 455.

Wie Nr. 1008. *Abweichungen*: 8 universalis: universe 12 sacro — 14 approbante *fehlt* 17 ac: et nostrum: nostros universali *fehlt* 18 Salczburgensi: Herbipolensi 19 dictus *fehlt* Nicolaus: Nicolaus divina providencia Fridericus: Gotfridus 20 ipsorumque: sic et ipsorum 20 sic — 22 *fehlt* 23 ordinationem nostram huiusmodi: huiusmodi nostram ordinationem 26 nostre *fehlt* 28 singulos — 30 dioceses: totam Herbipolensem diocesim.

#### 1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1310

*NvK an alle Christgläubigen in Stadt und Diözese Würzburg. Er verkündet ihnen sein Reformdekret Sanctorum patrum instituta (Nr. 3).*

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Urkunden 124/7a. Auf der Plika*: H. Pomert.

Kop. (16. Jb.): WÜRZBURG, StA, *Lib. div. form.* 9 p. 461f. (alt: f. 223<sup>rv</sup>).

Erw.: Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit 76 und 85f.*; Koch, *Umwelt 123* (s.o. Nr. 1306); Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Leinweber, *Hochstift Fulda 264*; Sebi, *Bettelorden 379*; Meuthen, *Deutsche Legationsreise 459*.

Wie Nr. 1264. *Abweichungen*: 4 illas: ille 12 et tunc *fehlt* veneracione: veneracione, custodia 18 dyocesis: civitatis aut diocesis 20 vitriis: vitreis 23 Bamberge — 24: Herbipoli usw.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> In der oben genannten Literatur, die Nr. 1310 erwähnt, zugleich auch schon mehrere Hinweise darauf, daß Nr. 1310 trotz inhaltlicher Aufnahme in die Mainzer Provinzialstatuten (s.u. Nr. 2064 Z. 45–47) und die sie übernehmenden Würzburger Diözesanstatuten (s.u. Nr. 2341) schon bald wieder aufgehoben bzw. praktisch ignoriert wurde. Vgl. hierzu L. Remling, *Bruderschaften in Franken. Kirchen- und sozialgeschichtliche Untersuchungen zum spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bruderschaftswesen (Quellen u. Forsch. z. Gesch. d. Bistums u. Hochstifts Würzburg 35)*, Paderborn 1985, 58 und 233. Zur offiziellen Aufhebung s. etwa Pius II. 1459 III 31: Auf Bitte des Hertnid von Stein, Hofkaplan des Mgf. Albrecht Achilles, gestattet er, daß in der Stadt Ostheim v. d. Rhön das Sakrament der Eucharistie in derselben Weise unverhüllt gezeigt werde, wie es vor der von NvK als damaligem Legaten erlassenen Anordnung üblich gewesen sei; ROM, *Arch. Vat., Reg. Vat.* 499 f. 104<sup>r</sup>–105<sup>r</sup>; Brosius-Scheschkenwitz, *Repertorium Germanicum VIII* 327 in Nr. 2192; nach der Or.-Bulle im Pfarrarchiv OSTHEIM: W. Rein, *Ein unbekanntes Kloster in Ostheim vor der Rhön Würzburger Diözese*, in: *Archiv d. Hist. Ver. v. Unterfranken und Aschaffenburg* 16 (1863) 320; W. Förtsch, *Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Ostheim v. d. Rh., Ostheim 1909*, 76. Vgl. auch Nr. 1264 Anm. 2. *Faktische Ignorierung*: 1453 VI 4 trotz dem Verbot des NvK Gründung der sog. Ratsbruderschaft in der Würzburger Marienkapelle, die sich großer Beliebtheit erfreute; F. J. Bendel, *Das Bruderschaftsbuch der Ratsbruderschaft an der Marienkapelle in Würzburg aus d. 15. Jhdt.*, in: *Würzburger Diözesangesichtsblätter* 7 (1940) 1–23. Weiteres s. Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit 76*, sowie oben, Nr. 1264.

#### 1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1311

*NvK an B. Gottfried von Würzburg. Er gibt ihm das Reformdekret Cum ex iniuncto (Nr. 4) bekannt.*

Or., Perg. (S *fehlt*, Schnur erhalten): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Urkunden 85/61*.<sup>1)</sup> *Auf der Plika*: H. Pomert.

Kop. (17. Jb.): WÜRZBURG, StA, *Würzburger Standbuch 774* (alt: 276) f. 261<sup>rv</sup>.

Erw.: Meuthen, *Deutsche Legationsreise 462f.*

Wie Nr. 1016. *Abweichungen*: 4 et: ac 5 ac: et 11 provinciam Salczburgensem: civitatem et diocesim Herbipolenses 13 litterarum nostrarum: nostrarum litterarum 22 dictam provinciam: dictas civitatem et diocesim 24 pensionem: pensionem ipsam 26–27 reverendissimo — suprascriptis: reverendo patri domino episcopo Herbipolensi 27 huiusmodi: has 28 die *fehlt*